

Eul. Ist ja auch nicht nöthig.

Bitt. Lieber Gott! wo soll denn der Herr Major von der Horst logieren?

Eul. Geben Sie ihm das kleine rothe Zimmer an der Treppe; das ist ein 17 niedliches Zimmer, und hat eine herrliche Aussicht.

Bitt. Recht gut, liebe Herzens Madam Müller: aber da hat sonst immer der Haus-Sekretär des Herrn Grafen gewohnt. Zwar Den brauchen Seine Excellenz eben nicht nothwendig; er hat alle Jahre kaum ein par Briefe zu schreiben. Man könnte ihm — halt! es kommt mir da ein 18 vortrefflicher Einfall. Sie kennen das kleine Häuschen am Ende des Parks? da wollen wir den Herrn Sekretär 19 hinstopfen.

Eul. Sie vergessen, lieber Herr Bittermann; da wohnt der Fremde.

Bitt. Ach, was geht uns der Fremde an? 20 Wer hat ihn heißen einziehen? er muß heraus.

Eul. Das wäre unbillig. Sie selbst haben ihm die Wohnung 21 eingeräumt; und ich denke, er bezahlt sie Ihnen gut.

Bitt. Er bezahlt wohl, und so ein Accidenz für einen armen 22 Verwalter ist freylich nicht zu verachten; aber —

Eul. Nun, aber?

Bitt. Aber, man weiß doch nicht, wer er ist! kein Teufel kann aus ihm Klug werden. Ich 23 habe den Henker von seinem Gelde, wenn er mich für jeden Groschen 24 quälen will.

Eul. Er quält Sie? wodurch?

Bitt. Zerbrech' ich mir nicht schon seit ganzen Monaten vergebens den Kopf, um 25 hinter das Geheimniß zu kommen? Zwar hatte ich vor kurzem einen Brief aus Spanien, in welchem man mir meldet, daß sich in hiesigen Gegenden ein Spion aufhalte; und der Beschreibung nach —

Eul. (lächelnd) Beicht möglich! Der König von Spanien

17 gentile, elegante 18 eccellente idea 19 siccheremo
20 chi gli ha comandato di prender ivi quartiere 21
accordata, destinata 22 fattore 23 gliene indormo io pel
suo danaro 24 tormentare 25 in chiaro del mistero